

Das Plus an Bildung.



MEISTERVORBEREITUNG
FÜR ZIMMERER





+ VOM ZIMMERER ZUM ZIMMERMEISTER



Sie sind Zimmerer und möchten an Ihrer Karriere weiterbauen? Dann hält die Meisterausbildung für Sie den richtigen Konstruktionsplan parat.

„Der Meistertitel bietet jungen Gesellen eine Vielzahl an Möglichkeiten. Der Fachkräftemangel, die steigende Nachfrage an nachhaltig erstellten Gebäuden und das Fehlen von Nachfolgern in Betrieben macht die Meisterausbildung zusätzlich interessant – ganz nach dem Motto: „Heute Meister, Morgen Chef!“, schwärmt Richard Gundel, Lehrmeister an der Rottweiler Bildungsakademie. Schließlich sei der Meisterbrief die Eintrittskarte in die Selbständigkeit.

Das Zimmererhandwerk ist beim derzeitigen Bauboom gefragter denn je. Nachhaltiges Bauen spielt eine immer größere Rolle. Da sei ein hohes Knowhow Tag für Tag gefragt. „Als Zimmermeister hat man viel Verantwortung und eine Vorbildfunktion, aber auch viele Möglichkeiten, sich fachlich weiterzuentwickeln“, zeigt Gundel auf. So könne man verschiedene Fachrichtungen wählen und sich beispielsweise zum Gebäudeenergie-Berater fortbilden.

„Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, einen Meistertitel zu haben, um sich von der Masse abzuheben, neue Perspektiven zu schaffen und aktiv an der Energiewende mitzuwirken“, hebt der Lehrmeister hervor. Man könne – natürlich immer in Absprache mit Kunden und Bauherren – auch seine eigenen Ideen verwirklichen.

Auch in den Nachbarländern, die häufig keine Meisterausbildung haben, gebe es interessante Perspektiven. „Die Möglichkeiten, im Ausland zu arbeiten, sind ideal. Durch die hochwertige Ausbildung werden Meister aus Deutschland meist sehr gut bezahlt und in Führungspositionen eingesetzt, die dort sonst nur durch Ingenieure besetzt werden können“, so Gundel.

Infoabend und Online-Beratung

Wir informieren Sie über Ihrem Weg zum Meister an unseren Meisterinfoabenden und Online-Beratungen.

Termine auf www.bildungsakademie.de/meisterinfoabende

Für eine leichtere Lesbarkeit wurde an manchen Stellen auf eine geschlechtsneutrale oder die männliche Schreibweise zurückgegriffen. Sämtliche personenbezogenen Formulierungen beziehen sich im Sinne der Gleichbehandlung selbstverständlich gleichermaßen auf alle Geschlechter.





Warum Meister oder Meisterin werden?

Wir liefern Ihnen 10 gute Gründe, warum sich der Meisterbrief auf jeden Fall lohnt.

1. Besser werden

Gewinnen Sie Kompetenz und persönliche Qualifikation.

Wer seinen Meister macht, erweitert seine Fähigkeiten und erwirbt einen wichtigen Vorsprung an Wissen und Können. So sind Handwerksmeister/innen für die wachsenden Anforderungen des regionalen und globalen Marktes bestens gerüstet.

2. Sich selbstständig machen

Führen Sie Ihren Betrieb in eine sichere Zukunft.

Meister/innen haben beste Voraussetzungen für eine Firmengründung oder die Übernahme eines bestehenden Betriebes. Sie können individuell entwickelte Produkte und Dienstleistungen anbieten und haben gelernt, einen Betrieb erfolgreich zu führen.

3. Kunden gewinnen

Profitieren Sie vom positiven Image des Meisterbriefes.

Er ist und bleibt ein wichtiges Markenzeichen für Qualität, auf das die Kunden vertrauen. Und weil sie wissen, dass sie bei Ihnen als Meister/in qualitativ hochwertige Arbeit und professionellen Service erhalten, kommen sie immer wieder gerne auf Sie zu.

4. Existenz sichern

Etablieren Sie sich erfolgreich am Markt.

Ob in der Selbstständigkeit oder als fest angestellte Führungskraft – als Meister/in Ihres Handwerks lernen Sie, Ihre Zukunft dauerhaft zu sichern. So senken Sie nachhaltig Ihr Insolvenzrisiko und schützen sich vor Arbeitslosigkeit.

5. Karriere machen

Nutzen Sie interessante Aufstiegsmöglichkeiten.

Auch als Angestellter können Sie als Meister/in eine Führungsposition übernehmen. Mit Ihrem Know-how sind Sie für Ihre Mitarbeiter eine Autorität. Sie tragen Verantwortung und treffen richtungsweisende Entscheidungen.

6. Einkommen verbessern

Steigern Sie den Wert Ihrer Arbeit.

Der Meisterbrief steht für qualitativ hochwertige Arbeit, die auch finanziell von Ihren Kunden oder Ihrem Arbeitgeber anerkannt wird. So zahlt sich die Investition in Ihre Ausbildung schnell wieder aus. Wie viel mehr Geld Sie mit dem Meistertitel verdienen, können Sie in einer Studie aus dem Jahr 2019 auf der Webseite der Deutschen Handwerks Zeitung (DHZ) nachlesen.

7. Nachwuchs ausbilden

Fördern Sie die Entwicklung des Unternehmens.

Wer seine Fähigkeiten weitergibt, braucht sich wegen des Fachkräftemangels keine Sorgen zu machen. Denn aus qualifizierten und leistungsfähigen Auszubildenden werden motivierte Mitarbeitende, auf die Sie sich auch beim Ausbau Ihres Unternehmens verlassen können.

8. Anerkennung genießen

Seien Sie stolz auf Ihre Leistung.

Flexibilität, Ausdauer, Motivation – für das alles steht der Meisterbrief. Wer diese herausragende Qualifikation geschafft hat, hat allen Grund zufrieden mit sich zu sein. Und der Meisterbrief ist auch gesellschaftlich hoch angesehen – und das nicht nur in Deutschland, sondern international. Darauf weist auch der Titel „Bachelor Professional“ hin, den seit 1. Januar 2020 jede/r führen darf, der/die erfolgreich eine Meisterprüfung bestanden hat.

9. Studium beginnen

Mit dem Meistertitel direkt durchstarten.

Durch Ihre erworbene Qualifikation steht Ihnen als Meister/-in bundesweit der Weg an Universitäten, Hochschulen oder Fachhochschulen offen – und das ganz ohne jede zusätzliche Prüfung.

10. Und Ihr persönlicher Grund

... zählt am meisten.

Neben all diesen guten Gründen gibt es sicher noch einen ganz besonderen, den nur Sie kennen: Ihr eigener guter Grund. Und der ist oft die stärkste Motivation auf dem Weg zum Meisterbrief.

+ VOR DEM MEISTERBRIEF STEHT DIE PRÜFUNG

Die Meisterprüfung ist eine staatliche Prüfung, die von ehrenamtlichen Meisterprüfungsausschüssen nach den Vorschriften der Handwerksordnung und der hierzu erlassenen Meisterprüfungsordnung abgenommen wird.

Wir empfehlen Ihnen, die Zulassung zur Meisterprüfung noch vor Anmeldung zum Meistervorbereitungskurs bei der Geschäftsstelle der Meisterprüfungsausschüsse der Handwerkskammer Konstanz zu klären.

Die Meisterprüfung besteht aus den vier folgenden Prüfungsteilen:

- **Teil I:**
Fachpraktischer Teil
(Meisterprüfungsprojekt und Situationsaufgabe)
- **Teil II:**
Fachtheoretischer Teil
- **Teil III:**
Betriebswirtschaftlicher, kaufmännischer und rechtlicher Teil
- **Teil IV:**
Berufs- und arbeitspädagogischer Teil

Die vier Teile sind rechtlich selbständig und können in beliebiger Reihenfolge zu verschiedenen Terminen abgelegt werden. Jeder Prüfungsteil kann bis zu dreimal wiederholt werden.

Wer ist für die Meisterprüfung zuständig?

Den Meistervorbereitungskurs besuchen Sie bei einem Bildungsträger, der Sie bestmöglich auf die Meisterprüfung vorbereitet. Die Prüfung obliegt allerdings der Handwerkskammer bzw. den von ihr bestellten Prüfungskommissionen. Unsere Bildungsstätten haben auf den Ablauf, die Fragen oder Prüfungsergebnisse keinen Einfluss. Der Besuch einer Meistervorbereitung garantiert daher nicht das Bestehen der nachfolgenden Meisterprüfung, vermittelt Ihnen jedoch alle prüfungsrelevante Themen.

Wie sind die Zulassungsvoraussetzungen im zulassungspflichtigen Handwerk?

Zur Meisterprüfung in einem zulassungspflichtigen Handwerk wird zugelassen:

- wer eine Gesellenprüfung in dem Handwerk, in dem er die Meisterprüfung ablegen will, bestanden hat;
- wer in einem damit verwandten Handwerk eine Gesellenprüfung bestanden hat;
- wer eine entsprechende Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, in dem er die Meisterprüfung ablegen will, bestanden hat;
- wer eine andere Gesellen- oder Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bestanden hat und in dem zulassungspflichtigen Handwerk, in dem er die Meisterprüfung ablegen will, mindestens zwei Jahre gearbeitet hat.

Wie sind die Zulassungsvoraussetzungen im zulassungsfreien Handwerk?

Zur Meisterprüfung in einem zulassungsfreien Handwerk wird zugelassen:

- wer eine Gesellenprüfung oder eine Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bestanden hat. Für die Ablegung des Teil III der Meisterprüfung entfällt die Zulassungsvoraussetzung.

Wo beantrage ich die Zulassung zur Meisterprüfung?

Die Zulassung muss schriftlich bei der Handwerkskammer Konstanz beantragt werden - online oder per Post. Weitere Informationen zur Zulassung sowie entsprechende Formulare zur Meisterprüfung finden Sie unter www.hwk-konstanz.de/meisterpruefung.

Informationen zur Meisterprüfung

Handwerkskammer Konstanz
Tel. 07531 205-356 | meisterpruefung@hwk-konstanz.de
www.hwk-konstanz.de/meisterpruefung



WEITERE INFORMATIONEN UND BERATUNG

Handwerkskammer Konstanz

Meisterschulen Bildungsakademie
Lange Straße 20 // 78224 Singen
Tel. 0773 | 83277-589
Fax 0773 | 83277-599
meisterschulen@hwk-konstanz.de



**Handwerkskammer
Konstanz**

KURSORTE

Bildungsakademie Rottweil

Steinhauserstraße 18 // 78628 Rottweil
Tel. 0741 | 5337-0
Fax 0741 | 5337-37
rottweil@bildungsakademie.de

Bildungsakademie Singen

Lange Straße 20 // 78224 Singen
Tel. 0773 | 83277-0
Fax 0773 | 83277-599
singen@bildungsakademie.de

Bildungsakademie Waldshut

Friedrichstraße 3 // 79761 Waldshut-Tiengen
Tel. 0775 | 8753-0
Fax 0775 | 8753-13
waldshut@bildungsakademie.de

